

# Wort, Brot und Bild : Ein Versuch, Geheimnisse des Christentums in Gedichtform zu erfassen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Glocken von Mariastein**

Band (Jahr): **87 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Wort, Brot und Bild

Ein Versuch, Geheimnisse des Christentums in Gedichtform  
zu erfassen

P. Bruno Stephan Scherer

---

## Zurück in den Anfang

*Im Anfang war das Wort  
und das Wort war bei Gott  
und das Wort war Gott.  
Johannes 1,1*

Nahst du dich dem Wort  
dem WORT  
auf welchen Wegen immer  
scheu und dankbar

schlägt es Wurzeln in dir  
Geistwurzeln  
Herzwurzeln

treibt es Zweig  
und Blatt und Frucht  
und nimmt dich  
in den Anfang zurück  
in die Einheit  
von Wort und Gedanke  
Wort und Wille  
Wort und Spiel  
und Lebensmacht

## Sommergesang entgleitet – entglitt?

Autorenlesung mit P. Bruno Stephan  
Scherer, Mariastein

**Termin:** Freitag, 13. August 2010,  
15.15 Uhr

**Treffpunkt:** Klosterkirche  
(vordere Bänke)

## Gottes Wort aus Schrift und Allnatur

*Denk an das Wort  
für Deinen Knecht,  
durch das DU mir Hoffnung gabst.  
Psalm 119,49*

Tag für Tag Dein Wort  
in Leben und Leiden  
Schaffen und Beten  
Dein Wort aus Schrift  
und Allnatur

Nacht für Nacht Dein Wort  
in den Stunden  
des Lesens und Schreibens  
betrachtenden Verweilens  
vor DIR

Dein Wort aus Briefen  
Büchern Gesprächen  
Dein Wort in mir  
in allen Wesen und Dingen

## Schliess auf die Tür zum Wort

*Betet auch für uns,  
damit Gott uns eine Tür öffnet  
für das Wort  
und wir das Geheimnis Christi  
predigen können,  
für das ich im Gefängnis bin.  
Kolosser 4,3*

DU öffnest die Tür  
zum WORT  
bereitest den Weg

DU schliesst den Weg  
verriegelst die Tür  
nicht wieder

Schliess auf  
Wir rufen  
schliess auf das Wort  
den Atem  
die tröstliche Nähe  
die stärkende Kraft

Du öffnest Tür und Tor  
dem WORT  
dem Wort

### **DIR Mutter und Bruder werden**

*ER erwiderte: Meine Mutter  
und meine Brüder sind die,  
die das Wort Gottes hören  
und danach handeln.*

Lukas 8,21

DU wirkst und lebst  
im Wort  
in mir

DU wirst und wächst  
im Wort  
in mir

DU schenkst dem Wort  
die Zeugungs- und  
Gebärkraft

und lässt uns Brüder  
und Schwestern werden  
Mütter und Väter DIR  
im Wort

### **Da ist Dein Antlitz, Auferstandener**

*... da die Sonne nun sinkt  
und sich das Dunkel mehrt,  
sei uns Leuchte und Licht,  
Christus, Dein Angesicht.*  
Aus einem Vesper-Hymnus

Mit den Schatten des Dämmerabends  
den Nebelschwaden der Nächte  
schleichen sich Ängste und Zweifel  
Gefühle der Ungeborgenheit  
– wer ist nicht ausgesetzt  
und bedroht –  
an Tisch und Stuhl  
Werkbank und Stalle  
an Rad und Gefährt heran

Aber da bist DU, Gekreuzigter  
im Herrgottswinkel  
am Wegrand  
in Wort und Brot und Bild  
Da ist Dein Antlitz, Erstandener  
im Glanz der Herrlichkeit  
da ist dein Lächeln  
Bruder, Schwester  
Weggefährte  
dein gutes Wort

Es widerstrahlt das Seine  
schenkt Wissen und Fühlen  
von Daheimsein  
Wärme und Licht

### **Zum Verständnis dieser Texte**

Sie entstanden im Jahr 1985 in Beinwil, wurden aber jetzt leicht überholt. Wenn Sie im vorletzten «Mariastein»-Heft (2/2010, März/April, S. 13/14) nachlesen, sind Sie bereits über das Wichtigste im Bild: Das grosse «DU» meint Gott/Christus, das kleine «du» den Autor und die Leser. Das WORT (Logos) steht für den SOHN Gottes: Jesus Christus (Johannes 1,1–17).